Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 1

Illustration: Fallbeil für die Rechtsextremen
Autor: Suter, Hans / Hörmen [Schmutz, Hermann]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Das neue Jahr hat mit düsteren Wirtschaftsprognosen begonnen. Höchste Zeit also, gegen die wirtschaftliche Malaise etwas zu unternehmen. Was eignet sich da besser als die Werbung?! Der «Nebelspalter» macht beherzt den Anfang und gibt für das Schwerpunkt-Thema «Werbung» die Manege frei für all die ausgewiesenen, selbst ernannten, selbstgefälligen und durchgefallenen Fachleute der Massenbeeinflussung. Lassen Sie sich einnebeln!

Herzlichst

Hans Suter

Der Schwerpunkt in der nächsten Ausgabe ist dem Märchen gewidmet. Dies hat zwei Gründe: Erstens feiern wir im Jahr 2002 «Zwei Mal 1001 Nacht», und zweitens werden uns ohnehin täglich Märchen aufgetischt.

Erscheinungsdaten 2002

Nr. 2	2. März	Nr. 7	31. August
Nr. 3	6. April	Nr. 8	5. Oktober
Nr. 4	18. Mai	Nr. 9	9. November
Nr. 5	22. Juni	Nr. 10	14. Dezember
Nr. 6	20. Juli		

Nebelspalter
Das Humor- und Satire-Magazin

Gegründet 1875 von Jean Nötzli

Engeli & Partner Verlag
Bahnhofstrasse 17, 9326 Horn

Telefon 071/844 89 24, Fax 071/841 21 55

ISDN-Nr.: 071/844 89 27
Text: hans.suter@ep-group.ch, Bild: igor.weber@ep-group.ch
www.nebelspalter.ch

Verleger
Thomas Engeli

Redaktion
Hans Suter, Chefredaktor, hans.suter@ep-group.ch
Jacqueline Zillig, jacqueline.zillig@ep-group.ch
Brigitte Baur, brigitte.baur@ep-group.ch

Redaktionsassistentin
Natalie Smole, natalie.smole@ep-group.ch

Ständige Mitarbeiter
Kai Schütte, Hörmen Schmutz, Reto Fontana

Art Director/Bildredaktion
Igor Weber, igor.weber@ep-group.ch

Korrektorat
Brigitte Ackermann

Anzeigen
Kurt Wider, 079 223 63 13 (direkt), 071 844 89 24 (Zentrale)

Abonnentendienst
Yolanda Rechsteiner, yolanda.rechsteiner@ep-group.ch
Jahresabonnement Fr. 92.00 (inkl. MwSt.), Einzelexemplar Fr. 9.80
Der «Nebelspalter» erscheint 10 x jährlich

Layout
Kovikom AG, Aspasia Frantzis

Druck
Vogt-Schild/Habegger, Medien AG, Solothurn

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Cartoons.
Abdruck von Texten und Cartoons nur mit Zustimmung der Redaktion.

Im Engeli & Partner Verlag erscheinen auch die «MedizinZeitung» (Schweizer Fachzeitung für das Gesundheitswesen, 10 Ausgaben pro Jahr, 9. Jahrgang) und das Wirtschaftsmagazin «KMU» (10 Ausgaben pro Jahr, 5. Jahrgang).

FALLBEIL für die RECHTSEXTREMEN

Es formiert sich eine neue Elite im Land. Zumeist standhafte junge Männer sind es, die ihr angehören. Sie fallen auf durch Bescheidenheit und Grosszügigkeit. Bescheiden, weil sie sich mit einem Minimum an Schulbildung zufrieden geben, grosszügig, wenn sie einer ihrer politischen Gegner mit den Fäusten traktieren.

Rechtsextrem genannt zu werden, ist ihr ganzer Stolz. Nicht alleine freilich, nur in der Gruppe. Sind sie alleine unterwegs, fallen sie höchstens durch frisierte Nacktheit auf dem Kopf auf, oder wenn sie dummerweise mit jemandem verwechselt werden und plötzlich stotternd an einem Rednerpult stehen.

In der Gruppe aber, da liegt ihre wahre Stärke. Mit starrer Miene trotten sie durch die Strassen und verlassen zuweilen die tugendhafte rechte Seite des Trottoirs, um auf der linken Seite einen Ausländerfreund zu vermöbeln. Oder sie nehmen sich den Ausländer gleich selber vor und prügeln ihm weise ein, dass seine Zukunft nur in einem Land liegen kann: nicht in diesem!

Eine Gruppe Rechtsextremer hat sich entschlossen, sich bei den nächsten Wahlen um einen Sitz im Nationalrat zu bewerben. Unterstützung ist ihnen bereits heute sicher: Ganze Heerscharen pensionierter Lehrer haben sich bereit erklärt, dem Kandidaten unentgeltlich Nachhilfe in den wichtigsten Schulfächern zu geben. Für den Fall, dass dies nicht ausreichen sollte und die Muskel- wieder der Geistesstärke vorangestellt werden muss, spendiert der «Nebi» als Wahlhilfe das begehrte Fallbeil.

Hans Suter

SCHLAGG
DREIN
HAU MAL IN
DIE
VRESSE
RÄIN
HÖEMEN